Ausgabe vom 02. März 2007 - Ihr Klick in die Region

Nachrichten

- Newsticker
- Newsletter
- Allgemeines
 - weltweit
 - Siegen
 - Altenkirchen
 - Wittgenstein
 - Olpe
 - Ortsübersicht

Sport

- weltweit
- lokal
- Tabellen
- Live-Ticker

Kultur

- weltweit
- lokal
- Rohrspatz

Wirtschaft

- weltweit
- lokal

Wetter

am Donnerstag



16

Archiv

- Lokales
 - Mittwoch
 - Dienstag
- GanzSeiten
- vor 5 Jahren

Service

- 🦪 Gratis anrufen
- Impressum
- Leserservice
- eMail-Adressen
- Leserbrief
- SZ-Onlineabo
- PrePaid bestellen
- SZ Reisemagazin
- Sonderthemen

$\triangleleft \square \triangleright$

Wenn der Rote Mond aufgeht

Mondfinsternis an der Uni-Sternwarte zu beobachten

sz Siegen. Eine totale Mondfinsternis findet am Samstag, 3. März, statt. Die Universität Siegen lädt alle ein, das Ereignis gemeinsam in der Sternwarte zu beobachten. Sie ist bei gutem Beobachtungswetter von 22 Uhr bis 2.30 Uhr geöffnet. Sie befindet sich im Adolf-Reichwein-Gebäude über und ist Sternwarteneingang am Parkplatz der Hölderlinstraße erreichbar. Die totale Finsternis wird um 23.44 Uhr beginnen und besteht dann für 74 Minuten. Unter der Sternwartkuppel ist nur Platz für 15 Personen. Daher ist es ratsam, eigene Ferngläser mitzubringen, um die Finsternis von der Beobachtungsplattform aus erleben.

Der rote Mond sei auch mit bloßem Auge zu erkennen, heißt es weiter. Er entsteht, wenn sich die Erde zwischen Mond und Sonne schiebt. Sichtbar wird er, wenn der Mond im Erdschatten steht. Dies geschehe nur selten, die Bahnebene des Mondes gegenüber Erdbahnebene um 5 Grad geneigt sei. Nur wenn der Vollmond im Schnittpunkt beider Bahnebenen steht, tritt eine Finsternis ein.

Je nach Sauberkeit der äußeren Luftschichten sieht man den Mond in verschiedenen Rottönen. Dies liegt daran, dass der langwellige, rote Anteil des Sonnenlichts bei seinem Weg durch die Atmosphäre wird. Erdschattenkegel hinein gebrochen beleuchtet er den Mond. Die Licht- und Farbverteilung gibt daher Aufschluss über den Zustand Erdatmosphäre.















04.07.2007 14:45

Willkommenes

Hach, was macht es doch eine Freude, hin und wieder in de Tageszeitung,

03.07.2007 14:00

Kulturpalast vs

Siegen, das habe ich des Öfteren beklagt, verkommt immer mehr zum Glashausen.

